



Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Seelze, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

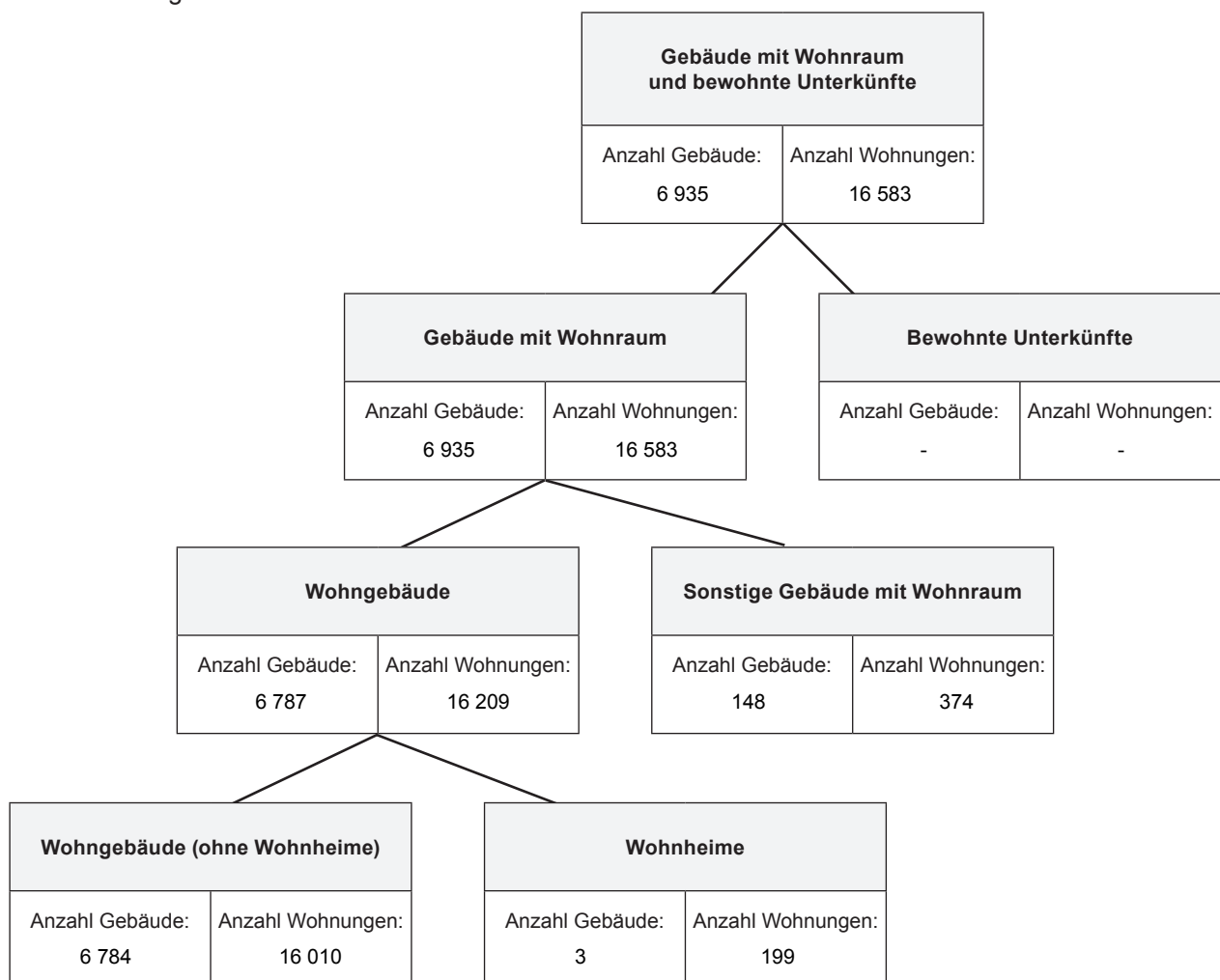
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 935	16 583	6 787	16 209
Baujahr				
Vor 1919	503	1 152	461	1 080
1919 - 1948	489	1 425	468	1 385
1949 - 1978	3 233	9 205	3 196	9 095
1979 - 1986	646	1 254	624	1 141
1987 - 1990	470	765	464	759
1991 - 1995	569	1 229	563	1 213
1996 - 2000	495	866	491	862
2001 - 2004	226	260	222	256
2005 - 2008	224	311	221	305
2009 und später	80	116	77	113
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 521	8 012	3 452	7 893
mit 1 Wohnung	1 874	1 874	1 833	1 833
mit 2 Wohnungen	876	1 726	857	1 704
mit 3 und mehr Wohnungen	771	4 412	762	4 356
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 180	2 736	1 174	2 724
mit 1 Wohnung	716	716	716	716
mit 2 Wohnungen	192	375	192	375
mit 3 und mehr Wohnungen	272	1 645	266	1 633
Gereihtes Haus Insgesamt	2 036	5 325	2 005	5 165
mit 1 Wohnung	1 401	1 401	1 391	1 391
mit 2 Wohnungen	90	(167)	87	(158)
mit 3 und mehr Wohnungen	545	3 757	527	3 616
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	198	510	156	427
mit 1 Wohnung	118	118	94	(94)
mit 2 Wohnungen	24	(60)	15	45
mit 3 und mehr Wohnungen	56	332	47	288
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	4 109	4 109	4 034	4 034
2 Wohnungen	1 182	2 328	1 151	2 282
3 - 6 Wohnungen	1 139	5 200	1 106	5 084
7 - 12 Wohnungen	463	3 826	460	3 794
13 und mehr Wohnungen	42	1 120	36	1 015
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	724	3 882	693	3 708
Privatperson/-en	5 820	10 210	5 710	10 038
Wohnungsgenossenschaft	168	928	168	928
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	79	634	79	634
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	113	710	113	710
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	45	-	24
Bund oder Land	21	(161)	21	(161)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	13	3	(6)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	122	263	122	263
Etagenheizung	1 010	3 770	988	3 723
Blockheizung	96	(296)	87	(200)
Zentralheizung	5 551	11 982	5 437	11 754
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	147	260	147	260
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	12	6	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 935	1 024	2 266	1 913	1 732
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 935	1 024	2 266	1 913	1 732
Wohngebäude	6 787	961	2 232	1 885	1 709
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 784	961	2 232	1 885	1 706
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	148	(63)	34	28	23
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 521	551	1 218	945	807
mit 1 Wohnung	1 874	219	489	552	614
mit 2 Wohnungen	876	(187)	390	210	89
mit 3 und mehr Wohnungen	771	(145)	339	(183)	(104)
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 180	244	324	248	364
mit 1 Wohnung	716	(90)	(132)	(178)	316
mit 2 Wohnungen	192	66	(84)	27	15
mit 3 und mehr Wohnungen	272	88	108	43	(33)
Gereihtes Haus Insgesamt	2 036	(133)	700	668	535
mit 1 Wohnung	1 401	18	368	565	450
mit 2 Wohnungen	90	7	32	24	27
mit 3 und mehr Wohnungen	545	(108)	300	(79)	58
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(198)	(96)	(24)	52	(26)
mit 1 Wohnung	118	48	12	35	23
mit 2 Wohnungen	(24)	15	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	56	(33)	9	11	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 109	375	1 001	1 330	1 403
2 Wohnungen	1 182	275	509	267	(131)
3 - 6 Wohnungen	1 139	315	490	220	(114)
7 - 12 Wohnungen	463	56	252	81	74
13 und mehr Wohnungen	42	3	14	15	10
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	724	121	227	218	158
Privatperson/-en	5 820	813	1 781	1 667	1 559
Wohnungsgenossenschaft	(168)	75	(87)	6	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(79)	-	69	7	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	113	9	92	-	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	21	-	6	(15)	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	6	4	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	122	-	28	26	68
Etagenheizung	1 010	310	454	(81)	(165)
Blockheizung	(96)	-	7	21	(68)
Zentralheizung	5 551	669	1 719	1 748	1 415
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	147	39	58	37	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seelze, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	6 935	225 821	515 613	2 218 092	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	503	19 415	69 324	253 155	2 655 042
1919 - 1948	489	20 006	49 096	203 850	2 307 543
1949 - 1978	3 233	105 418	225 738	920 337	7 188 157
1979 - 1986	646	21 949	45 051	214 769	1 828 250
1987 - 1990	470	9 460	17 427	80 500	736 588
1991 - 1995	569	13 633	29 607	149 172	1 153 484
1996 - 2000	495	16 817	39 028	196 092	1 434 704
2001 - 2004	226	9 524	21 852	104 661	790 074
2005 - 2008	224	7 043	13 849	69 532	594 658
2009 und später	(80)	2 556	4 641	26 024	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	6 935	225 821	515 613	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	6 787	219 862	499 269	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 784	219 641	498 832	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	3	221	437	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	148	5 959	16 344	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 521	118 385	337 263	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 874	77 558	227 106	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	876	23 788	71 521	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	771	17 039	38 636	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 180	28 679	57 835	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	716	20 071	40 672	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	192	4 058	8 790	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	272	4 550	8 373	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	2 036	70 534	101 200	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	1 401	42 577	62 988	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	90	2 638	5 127	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	545	25 319	33 085	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(198)	8 223	19 315	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	118	3 954	10 762	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	(24)	1 221	3 729	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	56	3 048	4 824	15 019	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	4 109	144 160	341 528	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	1 182	31 705	89 167	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 139	26 386	55 011	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	463	19 548	25 174	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	42	4 022	4 733	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seelze, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	724	22 168	43 811	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	5 820	186 400	445 179	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(168)	5 061	6 431	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(79)	4 104	7 780	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	113	4 584	6 299	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	2 040	3 389	14 669	131 832
Bund oder Land	21	489	651	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	975	2 073	8 039	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	122	10 654	17 147	87 529	1 020 473
Etagenheizung	1 010	28 935	46 104	146 310	1 218 091
Blockheizung	(96)	4 296	6 235	19 262	186 429
Zentralheizung	5 551	174 298	420 366	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	147	7 207	24 108	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	431	1 653	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seelze, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,3	8,6	13,4	11,4	14,0
1919 - 1948	7,1	8,9	9,5	9,2	12,2
1949 - 1978	46,6	46,7	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	9,3	9,7	8,7	9,7	9,7
1987 - 1990	6,8	4,2	3,4	3,6	3,9
1991 - 1995	8,2	6,0	5,7	6,7	6,1
1996 - 2000	7,1	7,4	7,6	8,8	7,6
2001 - 2004	3,3	4,2	4,2	4,7	4,2
2005 - 2008	3,2	3,1	2,7	3,1	3,1
2009 und später	(1,2)	1,1	0,9	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	97,4	96,8	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	97,3	96,7	96,5	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	2,6	3,2	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50,8	52,4	65,4	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	27,0	34,3	44,0	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	12,6	10,5	13,9	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,1	7,5	7,5	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,0	12,7	11,2	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	10,3	8,9	7,9	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,8	1,8	1,7	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,9	2,0	1,6	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	29,4	31,2	19,6	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	20,2	18,9	12,2	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	1,3	1,2	1,0	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	7,9	11,2	6,4	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,9)	3,6	3,7	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	1,8	2,1	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,3)	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,3	0,9	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	59,3	63,8	66,2	73,0	65,2
2 Wohnungen	17,0	14,0	17,3	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	16,4	11,7	10,7	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	6,7	8,7	4,9	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	1,8	0,9	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seelze, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,4	9,8	8,5	6,8	9,3
Privatperson/-en	83,9	82,5	86,3	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(2,4)	2,2	1,2	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(1,1)	1,8	1,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,6	2,0	1,2	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,9	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	4,7	3,3	3,9	5,4
Etagenheizung	14,6	12,8	8,9	6,6	6,4
Blockheizung	(1,4)	1,9	1,2	0,9	1,0
Zentralheizung	80,0	77,2	81,5	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,1	3,2	4,7	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,1	0,2	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	16 583	16 209	16 010	199	374
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 671	6 560	6 560	-	111
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 180	8 936	8 737	199	244
Ferien- und Freizeitwohnung	11	11	11	-	-
Leer stehend	721	702	702	-	19
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	640	634	631	3	(6)
40 - 59	2 461	2 347	2 308	39	114
60 - 79	5 222	5 116	5 116	-	(106)
80 - 99	2 937	2 891	2 812	79	46
100 - 119	1 844	1 807	1 729	78	37
120 - 139	1 655	1 627	1 627	-	28
140 - 159	905	896	896	-	9
160 - 179	399	387	387	-	12
180 - 199	245	241	241	-	4
200 und mehr	275	263	263	-	12
Zahl der Räume					
1 Raum	330	330	330	-	-
2 Räume	927	863	860	3	64
3 Räume	3 624	3 496	3 457	39	128
4 Räume	5 796	5 707	5 628	79	89
5 Räume	2 870	2 827	2 749	78	43
6 Räume	1 590	1 568	1 568	-	22
7 und mehr Räume	1 446	1 418	1 418	-	28
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	16 499	16 131	15 932	199	368
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	30	27	27	-	3
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	33	30	30	-	3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(21)	(21)	(21)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Seelze, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	16 583	580 201	1 066 770	3 817 953	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 671	217 078	476 613	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9 180	342 561	542 238	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	11	1 222	3 953	44 461	224 529
Leer stehend	721	19 325	43 833	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	640	29 220	40 412	135 701	2 177 061
40 - 59	2 461	106 635	157 066	493 010	7 288 734
60 - 79	5 222	163 121	259 008	778 496	9 663 142
80 - 99	2 937	95 141	183 750	636 419	6 987 435
100 - 119	1 844	62 620	135 187	535 634	4 913 194
120 - 139	1 655	55 060	123 796	510 816	4 211 779
140 - 159	905	31 577	74 024	315 581	2 394 089
160 - 179	399	14 586	34 743	154 922	1 117 240
180 - 199	245	8 599	21 817	97 019	686 793
200 und mehr	275	13 627	36 834	159 028	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	330	24 696	30 613	87 807	1 306 117
2 Räume	927	39 069	61 036	204 749	3 735 658
3 Räume	3 624	132 024	206 654	626 353	8 890 843
4 Räume	5 796	175 475	297 032	932 923	10 410 969
5 Räume	2 870	98 747	196 582	750 038	6 855 418
6 Räume	1 590	54 991	124 103	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	1 446	55 184	150 617	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	16 499	573 459	1 055 481	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	30	3 324	4 808	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	33	1 517	2 594	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(21)	1 886	3 754	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Seelze, Stadt	Landkreis Region Hannover	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	40,2	37,4	44,7	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	55,4	59,0	50,8	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,2	0,4	1,2	0,6
Leer stehend	4,3	3,3	4,1	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,9	5,0	3,8	3,6	5,4
40 - 59	14,8	18,4	14,7	12,9	18,0
60 - 79	31,5	28,1	24,3	20,4	23,8
80 - 99	17,7	16,4	17,2	16,7	17,2
100 - 119	11,1	10,8	12,7	14,0	12,1
120 - 139	10,0	9,5	11,6	13,4	10,4
140 - 159	5,5	5,4	6,9	8,3	5,9
160 - 179	2,4	2,5	3,3	4,1	2,8
180 - 199	1,5	1,5	2,0	2,5	1,7
200 und mehr	1,7	2,3	3,5	4,2	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,0	4,3	2,9	2,3	3,2
2 Räume	5,6	6,7	5,7	5,4	9,2
3 Räume	21,9	22,8	19,4	16,4	21,9
4 Räume	35,0	30,2	27,8	24,4	25,7
5 Räume	17,3	17,0	18,4	19,7	16,9
6 Räume	9,6	9,5	11,6	13,6	10,9
7 und mehr Räume	8,7	9,5	14,1	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	98,8	99,0	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,6	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,1)	0,3	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Barsinghausen, Stadt	-	-	1,8
Burgdorf, Stadt	53,6	99,3	1,9
Burgwedel, Stadt	62,6	-	1,5
Garbsen, Stadt	49,4	-	2,2
Gehrden, Stadt	49,0	-	2,0
Hannover, Landeshauptstadt	25,1	77,3	4,3
Hemmingen, Stadt	58,6	105,4	1,7
Isernhagen	66,0	-	1,5
Laatzen, Stadt	46,4	-	-
Langenhagen, Stadt	44,8	-	2,3
Lehrte, Stadt	51,9	-	1,8
Neustadt am Rübenberge, Stadt	58,8	-	1,6
Pattensen, Stadt	-	107,6	1,6
Ronnenberg, Stadt	49,3	93,2	2,1
Seelze, Stadt	42,9	89,5	2,4
Sehnde, Stadt	-	108,0	1,5
Springe, Stadt	59,6	-	1,7
Uetze	64,9	-	1,4
Wedemark	63,9	116,1	1,5
Wennigsen (Deister)	-	-	1,6
Wunstorf, Stadt	54,9	99,5	1,7
Landkreis Region Hannover	39,7	89,1	2,6
Statistische Region Hannover	47,7	96,5	2,1
Niedersachsen	54,4	102,0	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Barsinghausen, Stadt	53,0	4,9	42,1
Burgdorf, Stadt	51,9	3,3	44,9
Burgwedel, Stadt	61,1	2,3	36,6
Garbsen, Stadt	47,5	3,9	48,6
Gehrden, Stadt	-	4,4	48,8
Hannover, Landeshauptstadt	24,3	3,0	72,7
Hemmingen, Stadt	57,0	2,6	40,3
Isernhagen	64,3	2,6	-
Laatzten, Stadt	45,2	2,6	52,2
Langenhagen, Stadt	43,6	2,7	53,7
Lehrte, Stadt	-	3,6	46,4
Neustadt am Rübenberge, Stadt	56,4	4,0	39,6
Pattensen, Stadt	62,7	-	33,9
Ronnenberg, Stadt	-	-	49,3
Seelze, Stadt	41,0	4,4	-
Sehnde, Stadt	-	-	39,5
Springe, Stadt	-	4,7	38,5
Uetze	62,7	3,4	33,9
Wedemark	62,1	-	35,0
Wennigsen (Deister)	56,9	-	39,4
Wunstorf, Stadt	52,8	3,8	43,4
Landkreis Region Hannover	38,4	3,3	58,4
Statistische Region Hannover	45,8	4,0	50,2
Niedersachsen	52,4	3,6	44,0
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	15 114	5 464	4 484	3 704	1 203	259
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 491	1 411	2 388	2 232	381	(79)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	8 623	4 053	2 096	1 472	822	(180)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	518	487	25	-	6	-
40 - 59	2 105	1 594	284	(72)	113	42
60 - 79	4 761	1 952	1 428	741	533	107
80 - 99	2 673	693	1 004	723	(223)	30
100 - 119	1 694	268	698	593	(105)	30
120 - 139	1 599	259	511	709	95	(25)
140 - 159	875	(93)	263	432	66	21
160 - 179	390	(54)	118	185	29	4
180 - 199	233	39	80	(101)	13	-
200 und mehr	266	(25)	73	148	20	-
Zahl der Räume						
1 Raum	250	227	17	-	6	-
2 Räume	760	608	(73)	47	26	6
3 Räume	3 233	1 948	719	282	215	69
4 Räume	5 267	1 771	1 781	1 065	543	(107)
5 Räume	2 662	493	960	958	200	(51)
6 Räume	1 550	(225)	517	663	(126)	19
7 und mehr Räume	1 392	192	417	689	(87)	(7)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	15 114	5 464	5 340	2 250	1 493	394	173
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 491	1 411	2 585	1 198	945	243	(109)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	8 623	4 053	2 755	1 052	548	151	64
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	518	487	(27)	-	4	-	-
40 - 59	2 105	1 594	424	(68)	(12)	7	-
60 - 79	4 761	1 952	1 884	626	212	66	21
80 - 99	2 673	693	1 112	472	281	(79)	36
100 - 119	1 694	268	773	(322)	253	(57)	21
120 - 139	1 599	259	551	378	310	(65)	36
140 - 159	875	(93)	295	206	(214)	(43)	24
160 - 179	390	(54)	131	66	(104)	28	7
180 - 199	233	39	76	52	42	14	10
200 und mehr	266	(25)	67	60	61	35	18
Zahl der Räume							
1 Raum	250	227	19	-	4	-	-
2 Räume	760	608	(98)	27	17	10	-
3 Räume	3 233	1 948	940	248	(60)	25	12
4 Räume	5 267	1 771	2 195	829	347	(95)	30
5 Räume	2 662	493	1 091	521	434	84	39
6 Räume	1 550	(225)	573	338	309	75	(30)
7 und mehr Räume	1 392	192	424	287	322	(105)	62

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	15 114	3 654	1 144	10 316
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 491	1 673	745	4 073
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	8 623	1 981	399	6 243
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	518	83	6	429
40 - 59	2 105	550	49	1 506
60 - 79	4 761	1 302	(267)	3 192
80 - 99	2 673	687	(215)	1 771
100 - 119	1 694	381	197	1 116
120 - 139	1 599	337	174	1 088
140 - 159	875	(142)	98	635
160 - 179	390	70	(64)	256
180 - 199	233	(63)	(27)	(143)
200 und mehr	266	39	47	180
Zahl der Räume				
1 Raum	250	(24)	6	220
2 Räume	760	149	6	605
3 Räume	3 233	851	138	2 244
4 Räume	5 267	1 392	373	3 502
5 Räume	2 662	626	255	1 781
6 Räume	1 550	343	183	1 024
7 und mehr Räume	1 392	269	(183)	940

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

